

Nordbahn-Nachrichten

22. März 2014

Nr. 03/23. Jahrgang



der Stadt Hohen Neuendorf mit den Stadtteilen Bergfelde, Borgsdorf, Stolpe und Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder

Hohen Neuendorf im Internet: <http://www.hohen-neuendorf.de> - Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Kunst und Kulinarik:

Ausstellung der Hohen Neuendorfer „alten Meister“



Sinnliche Kumulation: Kunst und Kulinarik verbindet Eddie (3) bei der Vernissage zur ersten Trioausstellung im Hotel am Lunikpark auf das Trefflichste. Zu Füßen der Linolschnitte von Roland Berger (kleines Foto, ganz links) genießt er mit Mama Sissy Benesch leckere Pommes während sein Opa Dieter Gleffe (2.v.l.) nebenan noch über seine Arbeit und die Ausstellung spricht. Mitaussteller Lothar Nowack (3.v.l.) und Mäzen Gerd Siecksmeyer (r.) ergänzen die Eröffnungsrunde.

Stadt Hohen Neuendorf | Auf einen Ausflug in die profane Welt des Linoleums und seiner Geschichte als Fußbodenbelag lud Kunst-Hochschullehrer Prof. Roland Berger die rund 70 Gäste zum Auftakt der Vernissage der 1. von 3 Trioausstellungen im Hotel am Lunikpark am 7. März in einem Kurzreferat über sein Lebenswerk und seine Arbeit ein. Für die Ausstellung hat er überwiegend Linol- und Holzschnitte ausgewählt. Er zeigt Figürliches von Gedankenschwere und -leichtigkeit, komponierte Innenräume aus dem Schwerpunkt seines Schaffens der 70er Jahre, als die Wohnung noch der Ort der Identifikation war, Humoriges und Erotisches. Wer Linolschnitt in Erinnerung an seine Schulzeit als leichtes Metier betrachtet, der irrt, erläuterte Berger bei der Eröffnung, denn hier ist Schwarz-/weiß-Denke gefragt, bloß umgekehrt, wie sich allerdings dann erst später im Druck beweist. Auch Lothar Nowack arbeitet gerne mit Linolschnitt, aber in der Technik der reduzierten Form, bei der die Druckplatte immer weiter ausgeschnitten wird und so durch die Vielschichtigkeit des Drucks mit immer neuen Farben genauso vielschichtige Landschaften entstehen. Doch auch Ölbilder hat der gelernte Chemiefacharbeiter, Lagerist, Drucker und Lyriker mitgebracht. Seine Bilder sind vielfach von Musik inspiriert. Dieter Gleffe, seines Zeichens Gebrauchsgrafiker und leidenschaftlicher Buchgestalter bis zur Rente, hat sich der Landschaftsmalerei, allerdings vorwiegend in Aquarell und Öl, verschrieben. Auf seinen weitführenden Reisen fotografiert und skizziert er viel, doch die dichtesten Bilder entstehen, erzählt er, wenn er aus dem Gedächtnis die Bilder seines geistigen Auges malt. Die rund 50 Werke der „Hohen Neuendorfer alten Meister“ sind noch bis zum 25.4.2014 im Lunikpark zu sehen, dann eröffnet die 2. der Trioausstellungen. Der nächste künstlerische Höhepunkt der Stadt ist jedoch die Eröffnung der 2. Kunstmeile. Sie erfolgt am 5. April um 14 Uhr im Gebäude des S-Bahnhofs Hohen Neuendorf, dessen Zukunft ja auch „Kulturbahnhof“ heißen soll. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Aus dem Inhalt

1. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Seite 2
2. Stadt baut Kreisel auf der Landstraße Richtung Autobahn Seite 3
3. Kaffeehaus Morgenrot ist bestes Café in Brandenburg Seite 4
4. Veranstaltungspläne der Seniorenclubs der Volkssolidarität Seite 6
5. Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung Seite 7
6. Momentaufnahmen aus Stadt und Rathaus Seite 12

Beilage: Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf
Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Birkenwerder

Feuerwehr ist gut aufgestellt

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr



Stadt Hohen Neuendorf | Die Feuerwehr Hohen Neuendorf ist eine aktive, personell solide aufgestellte Mannschaft, gut ausgebildet, motiviert und mit einer erfolgreichen Jugendarbeit. Diese Kurzzusammenfassung bildet das Kernergebnis der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf mit ihren 3 Löschzügen in der Rückschau auf das Jahr 2013. Insgesamt 118 Aktive, davon 10 Frauen, 8 Nachwuchskräfte in der Jugendfeuerwehr, davon 8 Mädchen, 23 Musiker und 38 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung zählt die Truppe. Das ist eine zukunftsorientierte Aufstellung.

Sogar die Tageseinsätze, das Sorgenkind vieler Wehren, können in der Regel gut besetzt werden. Der personell stärkste Löschzug ist mit 47 Mitgliedern (25 Jugend) der Hohen Neuendorfer, gefolgt von Borgsdorf mit 37 Aktiven (19 Jugend) und Bergfelde mit 34 Kameraden (14 Jugend).

Im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr zu 282 Einsätzen aus, 109 davon waren Brände, das Schwergewicht lag mit 173 Einsätzen auf technischen Hilfeleistungen.

Ende August brannte die Halle eines Tischlereibetriebes in der Gewerbestraße aus. Das war einer der umfangreichsten Einsätze der letzten Jahre, bei dem alle Wehren der Umgebung mit insgesamt 80 Feuerwehrleuten einen gut koordinierten Einsatz leisteten und so das Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude und den Wald verhindern konnten. Der Einsatz dauerte 11 Stunden.

Weitaus länger waren die Kameraden in der Nothilfe beim Elbehochwasser im Einsatz. Und ihr Einsatz ließ auch nach der Rückkehr nicht nach: Marco Beerbaum leitete eine Spendenaktion für die Flutopfer durchgeführt, bei der Geld und unter Leitung von Niko Bieneck Küster Sachspenden gesammelt wurden. So gingen schließlich 4.600 Euro und ein mit Sachspenden vollgestapelter Sattelaufleger, den Mercedes-Deutschland inkl. Fahrer sponsorte, nach Wust-Fischbeck auf die Reise.

Beförderungen 2014

Feuerwehrmann: Philipp Knopf

Hauptfeuerwehrmann: Torsten Bentzien

Oberfeuerwehrmann: Niko Bieneck Küster, Mario Gebauer, Christian Hafemann, Dirk Pfeiffer, Finn Pfeiffer, Marc Niklas Tyrchan

Löschmeister: Benjamin Flieger, Maik Naumann, Marcel Neid

Hauptlöschmeister: Michael Dittner

Oberlöschmeister: Romano Gottschalk, Denny Härchen, Jens Naumann, Sven Wagner, Georg Wollanke

Brandmeister: André Weil

Die Bescheinigung zum Truppmann Teil 2 erhielten: Max Boes, Robert Buchholz, Laura Caspereit, Thomas Förster, Jan Haßhoff, Leon Kurzhals, Florian Lubitz, Dirk Pfeiffer, Marcus Tyrchan

Für „Treue Dienste“ wurden und werden in diesem Jahr ausgezeichnet:

10 Jahre: Benjamin Flieger, Philipp Knopf, Finn Pfeiffer, Sven Wagner

20 Jahre: Daniel Bethge, Jens Fiebelkorn, Torsten Rendant, René Smolarski, Oliver Warneke

30 Jahre: Sven Müller

40 Jahre: Frank Jänicke, Helmut Hennings, Rudi Rendant

50 Jahre: Lothar Marten

60 Jahre: Horst Jendrzeczyk, Ulrich Mahnfeldt, Klaus Venz, Bernd Hammermeister, Horst Tesching, Herbert Link

Die Auszeichnungen für Treue Dienste erfolgen teilweise im Laufe des Jahres bei Ehrenveranstaltungen des Landkreises Oberhavel.

Die Leistungsspanne „Technische Hilfeleistung in Bronze“ erhielten 56 Kameradinnen und Kameraden. (Foto unten)



Herbert Link (rechts) erhält die Medaille in Gold für 60 Jahre treue Dienste

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr unter Leitung von Uwe Schröder (oben) ist fester Bestandteil der Jahreshauptversammlung und auch vieler Festivitäten der Stadt Hohen Neuendorf sowie der Partnerschaftsbegegnungen. [Fotos (4): Robert Buchholz, FFW]



Mehr Bürgerservice

Revierpolizei mit neuer Mitarbeiterin und größerem Servicebereich

Stadt Hohen Neuendorf / Bergfelde | Seit einem Jahr ist die die Polizeikommissarin Anja Wagener Revierpolizistin in Bergfelde. Und sie hat es bis jetzt nicht bereut wie sie am 10. März im neu organisierten und größerem Revierbüro in der Hohen Neuendorfer Waldstraße berichtete. Ihr Werdegang der 40-jährigen begann aber nicht sofort bei der Polizei. Von 1993 bis 2001 war Anja Wagner als Rettungssanitäterin bei der Bundeswehr. Zum Ende ih-



rer Dienstzeit musste sie sich entscheiden, ob sie als Berufssoldatin weiterhin Dienst tun wolle oder einen anderen Weg einschlagen sollte. Sie entschied sich für einen anderen Weg. 2003 startet sie ihre Laufbahn bei der Polizei und studierte an der Fachhochschule der Polizei, in Basdorf Kriminalistik. Nach ihrem Studium war sie bis Oktober 2010 der Bereitschaftspolizei in Oranienburg zugeteilt und wechselte dann als Streifenpolizistin auf die Wache in Hennigsdorf. Von da war es nur ein kurzes Stück bis Revierleiter Stefan Boye, Anja Wagner für den Revierdienst begeistern konnte. Seit Februar 2013 tut sie nun Dienst in Bergfelde und ist der direkte Ansprechpartner der Polizei für die Bürger im Ort. Seit langem ist Anja Wagner die erste Frau im Hohen Neuendorfer Revier und so musste auch am Revierbüro einige Änderungen wie getrennte Sanitärräume, vorgenommen werden. Durch die Anmietung von weiteren Büros und Sanitärräumen der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf konnte die Revierleitung diese umsetzen. „Wir sind der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf sehr dankbar dafür, dass sie uns diese Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.“ sagte der Hennigsdorfer Revierleiter Stefan Boye. Seit Jahren arbeitet die Stadtverwaltung eng mit den Revierpolizisten zusammen um den Hohen Neuendorfern eine sehr gute bürgernähe zu ermöglichen. „Mittelfristig gesehen soll aber das Revierbüro Hohen Neuendorf der Polizei, einen Platz im neu geplanten Rathausanbau bekommen. Damit sollen sich die Laufwege der Bürgerinnen und Bürger weiter verkürzen. Service und Bürgernähe noch ein bisschen mehr verbessert werden.“, ergänzte Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung. Die Sprechzeiten im Revierbüro in der Waldstraße 4 sind Diensttags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr. Die Kollegen der Polizei, sind dann unter der Telefonnummer: 03303 / 50 30 89 zu erreichen.



v.l.: Revierleiter Stefan Boye, Revierpolizistin Anja Wagner, Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung

Verkehrsfluss verbessern

Stadt baut Kreisverkehr auf der Landesstraße Richtung Autobahnanschluss Stolps

Stadt Hohen Neuendorf | In einem Jahr soll der Verkehr aus der Innenstadt Richtung Autobahnanschluss Stolpe von der Kurt-Tucholsky-Straße und Stolper Straße besser fließen, Fußgänger und Radfahrer sollen ungefährdet über die Straße kommen oder abbiegen können, die Einfahrtsgeschwindigkeit in die Stadt für Autos aus Richtung Autobahn soll abgebremst sein – kurz: Der Unfallschwerpunkt mit Stauergernis an der Einmündung Kurt-Tucholsky-Straße / Stolper Straße etwa auf Höhe der Tankstelle soll binnen Jahresfrist verschwinden und einem dreiarmligen Kreisverkehr mit separaten Radfahrer- und Fußgängerspuren weichen. Mittelinseln helfen den nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern zudem beim Überqueren der Ein- und Ausfahrtstraßen des Kreisverkehrs. Das ist die ehrgeizige Zielstellung. Die Gegenwart ist eine andere: 20.000 Autos passieren diesen Verkehrsknoten jeden Tag und besonders die Ausfahrt von der Stolper Straße auf die Landesstraße ist ein tägliches Problem mit Wartezeiten, auch für den Bus, der Takt- und Anschlusszeiten an Bahnlinien einzuhalten hat. Daher hat sich die Stadt entschlossen, in eine Planung des Landes Brandenburg einzutreten, um endlich den Kreisverkehr zu bauen, den das Land schon 2010 geplant, aber nicht hatte umsetzen können.

Jetzt lässt sich die Stadt dieses Projekt rund eine halbe Million Euro kosten, ohne den Grundstücksankauf, der zuvor erforderlich war, um den Straßenraum künftig ausdehnen zu können. Der fertige Kreisverkehr wird einen Durchmesser von etwa 35 Metern haben und in der Mitte von Schwerlasttransportern auf einer separat gepflasterten Spur überfahrbar sein. Ansonsten ist eine Grüngestaltung für die Innenfläche des Kreisverkehrs vorgesehen. Doch nicht Schönheit, sondern Sicherheit und Verkehrsfluss sind seine vornehmsten Aufgaben. Bis es soweit ist, haben die Verkehrsteilnehmer in diesem Jahr allerdings erst einmal einige Einschränkungen im Verkehrsfluss hinzunehmen. Von ursprünglich 3 Bauphasen haben der Projektleiter im Tiefbauamt Karsten Kröcher und seine Projektpartner inzwischen auf 9 Bauphasen erweitert, um den Verkehr wenigstens mit Einschränkungen aufrecht erhalten zu können. „Könnten wir eine Vollsperrung machen, wären wir in etwa 3 Monaten fertig. Da aber in diesem Jahr in der Ortsdurchfahrt Birkenwerder gleichzeitig die Regenentwässerung gebaut wird, wir parallel in Bergfelde die B96a für den grundhaften Ausbau voll sperren müssen, funktionieren auch die gängigen Umleitungsstrecken nur eingeschränkt. Wir haben uns daher für eine abschnittsweise geänderte Verkehrsführung Richtung Anschlussstelle Stolpe entschieden“, begründet Karsten Kröcher. Das bedeutet, dass zunächst Behelfs- und Ausweichspuren

gebaut werden und sich die Verkehrsführung rund um die Baustelle mit Hilfe von Baustellenampeln je nach Baufortschritt immer wieder ändern wird im Jahresverlauf. „Da hilft nur, aufmerksam zu bleiben. Denn auch ein durch das Wohngebiet „raus schleichen“ kann plötzlich in Sackgassen enden“, rät der Projektleiter von „ortskundigen Spezialumfahrungen“ ab. Die offizielle Umleitung führt über die Karl-Marx- und Berliner Straße sowie Schönfließer Straße. Das Verkehrsplanungs- und Ingenieurbüro Günter Müller ist mit der Koordination der Umleitungsstrecken in Hohen Neuendorf und Birkenwerder betraut, um die Dinge miteinander zu verzahnen und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Ende Mai werden die Berliner Wasserbetriebe zunächst mit dem Austausch einer nunmehr 100 Jahre alten Guss-Druckleitung entlang der Einmündung Stolper Straße auf einer Länge von rund 170 Metern beginnen. Wenn die Ausschreibung erfolgreich ist, wird die Stadt Mitte Juli mit den eigentlichen Bauarbeiten beginnen und bestmöglich die traditionell verkehrsärmeren Sommerferien nutzen. Zunächst wird dann die Ausfahrt aus der Stolper Straße nicht möglich sein, die Einfahrt in die Stadt einspurig über eine Behelfsfahrbahn geführt.

Die Tucholsky-Straße bleibt frei. In einer zweiten Bauphase wird der Verkehr auf Behelfsspuren um den neuen Kreisverkehr herumgeführt, damit das Innenleben des Kreisverkehrs angelegt werden kann. Wenn die Einmündung Stolper Straße fertig und die Straße beidseitig befahrbar ist, wird die Tucholsky-Straße einseitig gesperrt – mal in Ausfahrt-, mal in Einfahrtrichtung. Eine kurzzeitige Vollsperrung der Tucholsky-Straße in den Sommerferien wird aufgrund des Baus der Regenentwässerung aber unumgänglich sein. Die Tankstelle wird während des gesamten Bauablaufs immer erreichbar sein. Einen genauen, verbindlichen Zeit- und Ablaufplan für die Sperrungen gibt es noch nicht. „Unser Ziel ist aber, bis Ende November fertig zu sein, vielleicht schenkt uns der Winter wie in diesem Jahr noch 2 Wochen Karenzzeit im Dezember bevor es richtig kalt wird, um jetzt noch nicht erkennbare Verzögerungen aufzufangen“, sagt die Fachdienstleiterin Tiefbau- und Grünflächendienste Petra Teigel im Pressegespräch. „Bauen ist immer spannend und die größten Herausforderungen ergeben sich, wenn man den Boden aufmacht und die Leitungen gar nicht dort liegen, wo sie im Plan eingezeichnet waren. Egal was man macht, währenddessen wird es aufgrund der Einschränkungen Unmut geben, aber hinterher, wenn alles gelungen ist, waren von Anfang an alle dafür. Das ist das tägliche Brot der Verwaltung“, schmünzelt sie.



Petra Teigel Fachdienstleiterin Tiefbau- und Grünflächendienste, Karsten Kröcher Projektleiter

Vorfristiger Baubeginn Siegel- und Wilhelmstraße in Bergfelde

Bergfelde | Am 5. März begannen die Arbeiten zum Straßenausbau in der Bergfelder Siegelstraße und Wilhelmstraße in den letzten Abschnitten. Gute Witterung ermöglichte einen vorfristigen Baubeginn. Damit werden voraussichtlich Ende April unbefestigte Straßen im Mühlenbecker Viertel endgültig ein geschichtliches Thema sein. Beide Straßenabschnitte bekommen eine Regenentwässerung und werden auf einer Breite von 5 Metern mit einem einseitigen, 1,20 Meter breiten Gehweg als Anliegerstraßen in Asphaltbauweise gebaut. Der Ausbau der Siegelstraße war in den 1930er Jahren mit Großsteinpflaster begonnen, aber nicht fertiggestellt worden. Dieser alte, rund 200 Meter lange Abschnitt bleibt unverändert, die letzten 150 Meter zwischen den Hausnummern 1 und 9 werden nun befestigt. In der Wilhelmstraße stand bisher der letzte Abschnitt zwischen Siegelstraße und Mühlenbecker Straße auf einer Länge von 155 Metern zum Ausbau aus. Auch diese Arbeiten beginnen heute. Die Straßenbeleuchtung war in beiden Abschnitten bereits im vergangenen Jahr gesetzt worden. In Hohen Neuendorf tragen die Anlieger 90 % der Ausbaukosten. Daher waren die Planungen im letzten Jahr ausführlich mit den Anwohnern diskutiert und die Argumente sorgfältig abgewogen bzw. eingearbeitet worden, bevor die Stadtverordnetenversammlung den Ausbau in der nun umzusetzenden Variante beschloss. Die Gesamtkosten der Maßnahmen betragen jeweils 180.000 Euro.

Heiraten auf konstantem Niveau

Stadt Hohen Neuendorf | Auch 2013 heirateten die Hohen Neuendorfer und ihre Nachbarn weiterhin eifrig und auf statistisch konstantem Niveau. Insgesamt 88 Eheschließungen und 5 eingetragene Lebenspartnerschaften beurkundeten die Standesbeamtinnen im vergangenen Jahr; 13 Paare nahmen die Gelegenheit wahr, in der relativ neuen Außenstelle des Standesamts im Rathaus Birkenwerder den Bund fürs Leben zu schließen. Das bieten Kerstin Höhnel und Daniela Rutter auch in diesem Jahr einmal monatlich an. In Hohen Neuendorf ist das Heiraten weiterhin wochentags und darüber hinaus, in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat möglich, außer im Mai und Oktober, da ist es jeweils der 2. Samstag. Aufgrund des Feiertages am 30.5. entfällt der Eheschließungstag am Samstag. Den Hohen Neuendorfer Standesbeamtinnen eilt der Ruf voraus, die Zeremonien besonders individuell und persönlich zu gestalten. Kein Wunder also, dass auch im letzten Jahr wieder 6 Paare von außerhalb für das Ja-Wort zu uns kamen. Wenn erst mit einem renovierten Rathaus auch die Fotokulisse ansprechender wird, rechnen die Beamtinnen mit noch mehr Zuspruch. Das ist noch ein bisschen in der Ferne, aber 2017 könnten erste Eheschließungen vielleicht im neuen Rathausanbau stattfinden.



Gymnastinnen gewinnen Kreisausscheid im Basketball

Stadt Hohen Neuendorf | Beim Regionalfinale Jugend trainiert für Olympia im Basketball am 27. Februar in der Stadthalle Hohen Neuendorf setzten sich die Mädchen des Marie Curie Gymnasiums in einem ausgewogenen und packenden Spiel mit einem Ergebnis von 22:19 gegen die Mädchen des Neuen Gymnasiums in Glienicke durch. Trainiert wird die Mannschaft von Lisette Noack. Die Mädchen trainieren als Mannschaft seit 3 Jahren, seit der 8. Klasse zusammen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Mit diesem Sieg qualifizieren sich die jungen Damen für das Landesfinale. Zur Mannschaft gehören: Lianne Dörffel, Sonja Franosch, Flo Geißler, Elena Gregorius, Victoria Lück, Lisa Pietschmann, Josephine Richter, Lauren Rommeswinkel, Malina Sauskat. Beste Spielerin des Tages wurde Theresa Ramme vom Neuen Gymnasium Glienicke. Die Siegerehrung nahm der Hohen Neuendorfer Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung vor, der die Leistungen der jungen Damen nicht nur mit Medaillen und Pokalen, sondern besonders mit anerkennenden Worten ehrte.



Kontaktdaten und Sprechstunden der Schiedsleute – Korrektur

Stadt Hohen Neuendorf | Hohen Neuendorf hat neue, hochengagierte Schiedsleute. Kerstin Engelhardt und Thomas Ihle haben bereits einige Fälle verhandelt. Am ersten Dienstag im März hielten sie ihre erste Sprechstunde ab. In der letzten Ausgabe der Nordbahn Nachrichten stellten wir die beiden vor, haben aber versehentlich veraltete E-Mailadressen abgedruckt. Daher hier noch einmal die vollständigen Kontaktdaten der Hohen Neuendorfer Schiedsleute:

Stadtteil Hohen Neuendorf



Thomas Ihle

erreichbar per E-Mail:
thomas.ihle@schiedsmann.de oder postalisch über die Stadt Hohen Neuendorf – Schiedsstelle-, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf

Stadtteile Borgsdorf, Bergfelde und Stolpe



Kerstin Engelhardt

erreichbar per E-Mail:
kerstin.engelhardt@schiedsfrau.de oder postalisch über die Stadt Hohen Neuendorf – Schiedsstelle-, Oranienburger Straße 2, 16540 Hohen Neuendorf

Sprechstunde der Schiedsleute: jeden 1. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Str. 2, 16540 Hohen Neuendorf.

Nächster Termin: 1. April

Kaffeehaus Morgenrot ist bestes Café in Brandenburg

Hohen Neuendorf | Das Magazin »DER FEINSCHMECKER« hat das Kaffeehaus Morgenrot in der Scharfschwerdtstraße ausgezeichnet. In seiner März-Ausgabe mit dem Taschenbuch DIE BESTEN CAFÉS & RÖSTEREIEN IN DEUTSCHLAND 2014 wurde das Kaffeehaus Morgenrot nicht nur zu den besten Cafés & Röstereien Deutschlands gezählt, sondern sogar in den Kreis der 16 Top-Adressen Deutschlands aufgenommen. Damit kürte der DER FEINSCHMECKER das Kaffeehaus Morgenrot zum besten Café im Land Brandenburg.



KAFFEEHAUS MORGENROT

Wiener Kaffee Kultur in der Villa Hundeshagen
Cafétier Familie Bollmann
Scharfschwerdtstraße 1 an der B 96
16540 Hohen Neuendorf
Tischrervierung: 03303 / 409804
www.kaffeehaus-morgenrot.de
Öffnungszeiten:
Mi. bis So. 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mo. und Di. sind Schließtage

Neuer Smart fürs Ordnungsamt

Stadt Hohen Neuendorf | Einen Smart fortwo coupe mhd Baujahr 2013 bekommt das Ordnungsamt der Stadt Hohen Neuendorf, um im Stadtgebiet Kontrollfahrten machen zu können. Das Fahrzeug wird durch Werbung finanziert, die örtliche Gewerbetreibende auf dem Auto platzieren. Die Stadt kommt für die Unterhaltung, also Versicherung und Kraftstoff auf. Dieses Modell hat sich in Hohen Neuendorf bewährt, mehrere Fahrzeuge unterhält die Stadt auf diese Weise kostenneutral für den Steuerzahler und zum Vorteil der Geschäftsleute, deren Werbung jeden Tag für 5 Jahre im Straßenbild an unterschiedlichsten Stellen zu sehen ist. Der Smart ist ein Ersatzfahrzeug für den Vorgänger, der auch schon die Mitarbeiter des Außendienstes durch die Stadt bewegte. „Das ist eine bewährte und gelungene Kooperation zwischen Verwaltung und Wirtschaft“, bedankte sich Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung bei den Gewerbetreibenden mit der Überreichung einer Urkunde. An diesem Fahrzeug haben sich 12 Firmen beteiligt: Autohaus Gebrüder Petzke-Bergfelde, Eger Apotheke Hohen Neuendorf, VOSCH Verkaufsfahrzeuge-Hohen Neuendorf, Mobile Hunde- und Katzenpflege Uwe Wende-Großkreutz, Feuersozietät Koschnitzki-Borgsdorf, Sven Schacht Dach & Holzbau-Hohen Neuendorf, Blumenwerkstatt Petra Hauptmann-Bergfelde, Märchenhaus Hohen Neuendorf, Geräte Meyer-Oranienburg, Baumdienst Evergreen-Hennigsdorf, Entsorgungsfachbetrieb Geske-Berlin, Gaststätte Lindeneck-Borgsdorf.

„Wir trinken nicht nur Kaffee“ Jahresversammlung der VS Bergfelde

Bergfelde | Am 19. Februar hielt die Bergfelder Ortsgruppe der Volkssolidarität ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Clubraum in Triftstraße war bis auf den letzten Platz belegt. Viel Erfreuliches konnte die Vorstandsvorsitzende Bärbel Wolf berichten. So ist, trotz einiger Abgänge die Mitgliederzahl von 209 Mitglieder auf 215 im letzten Jahr gestiegen. „Das liegt auch daran, dass hier nicht nur Kaffee getrunken wird“, weiß Bärbel Wolf. Die Volkssolidarität beteiligte sich im letzten Jahr an vielen Events in Bergfelde. Die Senioren unterstützten u.a. anderem das Fest der Generationen, nahmen an den Hohen Neuendorfer Boule-Meisterschaften teil, betreuten Delegationen aus den Partnerstädten und vieles, vieles mehr. „Wir möchten und führen ein aktives Vereinsleben“, sagte Bärbel Wolf und stieß damit auf viel Zustimmung bei den anderen Mitgliedern. Ein Dank ging auch an den Hohen Neuendorfer Bürgermeister und die Verwaltung, die durch die enge Zusammenarbeit mit der Seniorengruppe erst einige Dinge mögliche mache. Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung nahm den Dank gerne entgegen und erwiderte ihn. „Mit ihrer Arbeit als Ortsgruppe sind sie eine wichtige Stützen in Bergfelde und der Stadt Hohen Neuendorf“, dankte der Bürgermeister den Vereinsmitgliedern und stellte klar, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit des Seniorenclubs für das Ortsteilleben ist. Auch nutzte er die Chance, um auf die Hierbeibe-Kiste hinzuweisen. „Es ist eine Möglichkeit für Sie, uns zu sagen oder aufzuzeigen, warum sie gerne hier leben oder was noch fehlt, um die Stadt noch attraktiver zu machen“, erklärte der Bürgermeister. Mitte dieses Jahres werden alle Hierbeibe-Kisten eingesammelt und der Inhalt öffentlich ausgewertet. Um den Vorstand bei seiner Arbeit zu unterstützen, erklärten sich Astrid Dombrowski (Foto r.) und Kristina Großmann (l.) dazu bereit, in diesem mitzuwirken. Beide Vorschläge wurden einstimmig befürwortet. Damit kann der erhöhte Arbeitsaufwand besser verteilt werden. Somit ist auch für das Jahr 2014, ein vielfältiges und aktives Vereinsleben sichergestellt. Interessenten, die sich gerne in der Volkssolidarität Bergfelde einbringen möchten, können sich gerne unter der Telefonnummer 03303 / 400864 bei Ingrid Albrecht melden.



Finissage für die Kraft des Weiblichen

Stadt Hohen Neuendorf | Mit einer musikalisch umrahmten Finissage wird die Foto-Künstlerin Julia Tham ihre Ausstellung „Die Kraft des Weiblichen“ im Kunstfoyer des Rathauses am 1.4.2014 um 18 Uhr ausklingen lassen. Es besteht noch einmal die Gelegenheit, die Bilder anzusehen und der Fotografin sowie Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Ausstellung „Angekommen in Brandenburg“ in der Stadthalle

Stadt Hohen Neuendorf | Seit dem 19. März zeigt der Verein Gesicht zeigen! im Foyer der Stadthalle die Ausstellung „Angekommen in Brandenburg“. Erzählt werden die Geschichten von 15 Menschen ausländischer Herkunft, die in Brandenburg Fuß gefasst haben und integriert leben. Die Ausstellung ist bis zum 09. April zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Führungswechsel bei der Feuerwehr



Birkenwerder | Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder hat eine neue Führung: Bürgermeister Norbert Hagen hat Alexander Röseler als Nachfolger von Klaus Günter Schnur zum Gemeindeführer und zum

Gemeindebrandmeister ernannt. Seine Stellvertreter sind Marcel Manske (kommissarisch) und Wolfgang Lange.

Mit der Übergabe des Staffelstabes endet auch so etwas wie eine Ära: Seit den 70er Jahren ist Klaus Günter Schnur aktiv. Bereits vor der Wende unterstützte er die Wehrführung als Stellvertreter für Technik, kurz nach der Wende übernahm er mit Joachim Grothe und Jürgen Schonack die Wehrführung. Das war der Startschuss für wesentliche Veränderungen in der Struktur, Ausbildung und Technik der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder. In die Amtszeiten des heute 60jährigen fielen große Jubiläen, allen voran der 100. Geburtstag, zu dessen Feier 1995 sogar Ministerpräsident Manfred Stolpe kam. Mehr als tausend Einsätze hat Schnur geleitet, darunter auch 1992 den größten Waldbrand in der Geschichte des Landkreises bei Summt und den Brand im Jugendclub CORN. „Zu den schönsten Erlebnissen zählte ein Einsatz Am Nibelungenplatz. Dort war eine Wand auf eine Frau eingestürzt, so dass sie bis zum Kopf verschüttet war. Mit Schippe und Spaten konnten wir sie befreien – und sie hatte tatsächlich nur Prellungen.“ Geprägt hat Klaus Günter Schnur den Verein mit seinen derzeit 72 Mitgliedern auch mit seinem Führungsstil.

Hier wird sein Nachfolger das eine oder andere anders machen. Als ein wesentliches Ziel bezeichnet Alexander Röseler die weitere Stärkung der Kameradschaft, die Optimierung von Verwaltungsprozessen, die Aus- und Weiterbildung sowie auch die gezielte Nachwuchsförderung. Aktuell zählt die Jugendfeuerwehr der Gemeinde, die aus der AG Junge Brandschutz Helfer hervorgegangen war, neun Mitglieder. Jeden Samstagvormittag treffen sie sich zur Ausbildung im Feuerwehrhaus in der Hauptstraße. „Wer neugierig ist, kann jederzeit gerne einfach kommen, zuschauen und mitmachen“, sagt der neue Wehrführer. Darüber hinaus wolle er verstärkt in Schulen und Freizeiteinrichtungen gehen.

[Text / Foto: Eva Neumann f. d. Gemeindeverwaltung]

Kita Birkenpilz feiert



Birkenwerder | Die Birkenpilze hatten am Donnerstag ganz viel Grund zum Feiern: Vor genau dreißig Jahren waren die ersten Kinder in das Haus am Burgstellenweg eingezogen. Und dann steht auch noch Fasching vor der Tür.

Zur Eröffnung des Festtages hatten sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden: Bürgermeister Norbert Hagen und Sozialamtsleiterin Elvira Zocher, sowie die Leiterinnen der anderen kommunalen Kindertagesstätten waren gekommen, um zu gratulieren, um mitzufeiern und natürlich auch um die kleine Verkleidungskünstler zu bewundern. Die mehr als 150 Kita-Kinder hatten sich prächtig in Schale geworfen, farbenfrohe Schminke aufgelegt oder fantasievolle Masken übergezogen. Zarte Bienen und verwegene Spidermänner, zauberhafte Feen und mutige Feuerwehrmänner wuselten durch die Gänge und Räume. Ganz oben auf der Liste der Lieblingskostüme standen in diesem Jahr unangefochten rauschende Prinzessinnen-Kleider und schwarz-weiß-rote Piraten-Gewänder.

Für die Kleinen waren die kurzen Ansprachen von Kita-Leiterin Elke Will und Bürgermeister Hagen zum runden Geburtstag wohl nicht ganz so wichtig. Sie schielten nach dem Buffet mit dem bunten Kindersekt und dem leuchtenden Papageienkuchen, den Bäcker Thonke spendiert hatte, und warteten ungeduldig auf das Kinderprogramm.

Dank des Fördervereins der Kita war zum zweiten Mal das Mitmach-Künstler-Duo „Accordina“ zu Gast. Ina und Chris brachten mit Gitarre und Flöte, Gesang und vor allem guter Stimmung ganz viel Schwung in die Runde. Die Kinder durften mitsingen, tanzen und auch mal ganz laut schreien, Instrumente ausprobieren und sogar einen Vulkan bewundern. Und die Großen wurden Teil des Programms: Clown-Erzieherin Ute schwang die Hüften und wackelte mit den Ohren. Und Köchin Rosi Baumann schlüpfte in die Rolle von Tante Anne mit dem Krokodil in der Wanne.

Text / Foto: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Vorschläge für Birkenpreis gesucht

Birkenwerder | Ab sofort können Bewerbungen und Vorschläge für den Birkenpreis 2014 eingereicht werden. Der mit 500 Euro dotierte Ortspreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement wird in diesem Jahr bereits zum vierten Mal vergeben. Mit dem Birkenpreis der Gemeinde werden Ehrenamtliche in den Bereichen Sport, Seniorenarbeit oder -betreuung, Umweltschutz, Kultur, Kinder- oder Jugendarbeit oder für sonstige gesellschaftliche Aktivitäten gewürdigt. Bürger können sich selbst bewerben oder andere Personen und Personengruppen vorschlagen. „Wichtig sind ausführliche Begründungen. Wir möchten uns ein möglichst umfassendes Bild vom Engagement der Nominierten machen. Dabei haben wir besonders ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr im Blick“, erläutert Gunda Hübschmann, die Vorsitzende der fünfköpfigen Birkenpreis-Jury. Ihre Mitglieder (Heiko Friese, Dietmar Seibt, Andreas Schneider, Dietmar von Prondzinsky und Gunda Hübschmann) wurden von den Fraktionen der Gemeindevertretung benannt.

Die Bewerbungen können schriftlich unter dem Kennwort „Birkenpreis“ bei der Gemeindeverwaltung (Hauptstr. 34) oder per Mail (info@birkenwerder.de) zu Händen von Gunda Hübschmann, eingereicht werden, nicht jedoch bei den einzelnen Jury-Mitgliedern persönlich. Die Vorschlagsfrist endet am 31.03.2014. Der Birkenpreis wird auch in diesem Jahr wieder beim Birkenfest überreicht. [Text: Eva Neumann f. d. Gemeindeverw.]

Angelverein Gründling 1939 e.V.



Birkenwerder | Einer der ältesten Vereine in Birkenwerder ist der „Angelverein Gründling 1939 e.V.“. Zurzeit sind im Verein 68 Angelfreunde organisiert, darunter zwei Frauen und 18 Jugendliche. Am alten Havelarm, in der Havelstraße 63d, befindet sich das Vereinsheim, das vielfältig genutzt werden kann. Am 23.2.2014 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Der neue Vorstand besteht aus den folgenden 8 Mitgliedern: Jürgen Beyer-Erbe, 1. Vors./ Klaus Biastoch, 2. Vors./ Ralf Mahnkopf, Schatzmeister./ Thomas Lühmann, Sportwart/ Rainer Pfennig, Jugendwart/ Mario Busse, stellv. Sport- und Jugendwart/ Bianka Erbe, Schriftführerin/ Henry Müller, Gewässerwart. Zusätzlich wurden die erfolgreichsten Angler des Jahres ausgezeichnet. Der größte Fisch beim Hegefischen ging Marco Czedick an den Haken, eine 1700 g schwere Brasse. Die Großmeisterkette für den größten Fang erhielt Michael Lippke, der einen 73 cm langen und mehr als 2000 g schweren Wels aus dem Wasser holte. Als Jahresbeste Nachwuchsanangler beim Hegefischen wurden Arthur von Wilcke, Devin Lagrange und Thomas Breetz mit Präsenten belohnt. Highlights aus dem Veranstaltungsplan 2014 * Ostseeangeln, 9.-11.5.; * 10. Birkencup, 15.6.; * Hafenfest, 28.6.; Nachtangeln, 5.7. zum 6.7. Interesse? Kontakt: Jürgen Beyer-Erbe, Telefon (03303) 21 06 55 oder Jugendwart Rainer Pfennig, Telefon (03303) 40 10 51 [Text/Foto - ???]

Gesichter von Birkenwerder

Birkenwerder | Eine überschaubare Größe und eine familiäre Atmosphäre - das sind zwei wichtige Kennzeichen unserer Gemeinde. Schon wer ein paar Monate hier lebt, stellt fest: Es gibt Menschen, denen man immer wieder begegnet. Gesichter, die den Ort prägen. Wir wollen Ihnen künftig auf unserer Internetseite in loser Folge solche Gesichter vorstellen. Dabei geht es nicht um kommunalpolitische Akteure, Gewerbetreibende oder die herausragend Aktiven wie etwa unsere Birkenpreisträger, sondern vielmehr um ‚ganz normale‘ Bürgerinnen und Bürger, Menschen von nebenan, die in



ganz unterschiedlichen Bereichen beruflich oder auch ehrenamtlich aktiv sind. Wir haben viele Ideen. Aber wir freuen uns auch über Ihre Vorschläge:

Verraten Sie uns, welche Menschen aus Ihrer Sicht für Birkenwerder stehen!

Vorschläge nimmt Frau Schreck in der Touristeninformation unter 03303- 5960658 oder per Mail unter tourismus@birkenwerder.de entgegen.

[Text: Eva Neumann für die Gemeindeverwaltung Birkenwerder
Foto: Jana Weiß Gemeindeverwaltung Birkenwerder]

Veranstaltungsplan April 2014 – Angebote der Volkssolidarität

HOHEN NEUENDORF:

1. Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	10:00 - 13:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr 12:30 - 16:00 Uhr 13:30 - 14:30 Uhr 15:00 - 16:00 Uhr	Schach (kleiner Raum) Keramikkurs (1.+3.Montag) Skat Kaffeerunde der Gymnastikgruppe Gymnastik in der „Roten Schule“
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr 10:00 - 11:30 Uhr 10:00 - 11:30 Uhr 12:30 - 14:00 Uhr 12:30 - 16:00 Uhr 16:00 - 17:30 Uhr 18:00 - 20:00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum) PC Workshop Fortgeschrittene (1.+3. Di.) PC für Anfänger (2.+4.Dienstag) Englisch (kleiner Raum) Skat PC für Neuanfänger (2.+4.Dienstag) Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr	Englisch VHS (kleiner Raum) Kreativ AG (Basteln & mehr) (außer 1.Mi.)
Donnerstag	10:00 - 13:00 Uhr 12:30 - 16:00 Uhr 13:00 -	Schach (kleiner Raum) Skat Treff der Fahrradgruppe vor dem Club (1.+3.Donnerstag) Mieterbund (2.+4.Donnerstag)
Freitag	17:00 - 19:00 Uhr 13:30 - 15:00 Uhr	Rommè (2.+4.Freitag)

2. Sonderveranstaltungen

Mittwoch	02.04.2014	09:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr	Clubrat und Kassierung Buchlesung mit Nemitz (Stadtbibliothek)
Dienstag	08.04.2014	14:30 - 16:00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Voss (kleiner Raum)
Mittwoch	09.04.2014	14:00 - 16:00 Uhr	Vorsorgevollmacht (Vortrag Frau Hegelow)
Mittwoch	16.04.2014	14:00 - 16:00 Uhr	BSV Vorstand
Mittwoch	16.04.2014	14:00 - 16:00 Uhr	BSV Versammlung
Mittwoch	16.04.2014	14:00 - 16:00 Uhr	Kegeln im Märchenhaus
Donnerstag	17.04.2014	09:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück im Club
Donnerstag	17.04.2014	14:00 Uhr	Frühlingssingen mit Herrn Eger
Mittwoch	23.04.2014	14:00 Uhr	Modenschau mit Verkauf
Donnerstag	24.04.2014	14:00 - 16:00 Uhr	Kaffeenachmittag Gymnastikgruppe

Änderungen vorbehalten!

Kontakt Club: Gerd Solik Tel: 03303/50 81 29
Adresse: Berliner Straße 35, Hohen Neuendorf
Öffnungszeiten: gemäß Veranstaltungsplan

Infotafel

Feuerwehr	112
Polizei	110
Krankenhäuser	
Oranienburg	03301/660
Hennigsdorf	03302/54 50
Gas	
EMB Tag/Nacht Potsdam	0331/749 53 30
Elektroenergie	
E.ON edis AG Störungshotline	0180/12 13 14 -0
(Festnetzpreis 3,9 ct/min; andere Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)	
Abwasser Hohen Neuendorf	
Curth & Wolter	03303/50 19 76 0172/301 08 78
Wasser	
Wasser Nord Entstörungsdienst	03303/53 21 30
Zweckverband „Fließtal“	
Birkenwerder	03303/29 77 10
Havarie-Nr.	0800/50 70 800
Zentraler Arztnotdienst	01805/582 22 33 10
Polizeiposten Hohen Neuendorf	03303/50 30 89
Kostenlose Notrufnummer für Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind	0800/16 60 16

BORGSDORF:

Nording Walking Treff am S-Bahnhof Donnerstag 10.00 Uhr	Tanzgruppe SenTaBo im Sportlerheim Mittwoch 9.30 Uhr	Rhythmische Gymnastik im Klub Mittwoch 14.00 Uhr	Kreativzirkel im Klub Dienstag 9.00 Uhr	Spielezirkel im Klub Dienstag 15.00 Uhr
03.04.	02.04.	02.04.	08.04.	01.04.
10.04.	09.04.	09.04.		15.04.
17.04.	16.04.	16.04.		
24.04.	23.04.	23.04.		
	30.04.	30.04.		

Veranstaltung	Datum	Wochentag	Uhrzeit	Ort/Treff
Fahrt zur Therme nach Bad Wilsnack Kosten f. Mitglieder 23,00 €, Gäste 25,00 € Anmeldung ☎ 400546	07.04.	Montag	9.00 Uhr 9.05 Uhr 9.10 Uhr	S-Bahnhof, Kar-Marx-Str. Lindeneck
Radtour Treff am Klub bis ca. 14.00 Uhr	15.04.	Dienstag	14.00 Uhr	Klub

BERGFELDE:

Montag:	07.04.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	English for you Skat und Rommé
	14.04.	09.00 Uhr 14.00 Uhr	Vorstandssitzung Heimat und Geschichte
	17.03.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	English for you Skat und Rommé
	21.04.		Ostern
	28.04.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	English for you Skat und Rommé
Dienstag:	01.04.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr	Computer- Stammtisch Chorsingen – Elisabeth -Stift Line Dance Kreativtreffen der Seniorengruppe
	08.04.	09.30 Uhr 12.00 Uhr 17.00 Uhr	Computer - Kurs Line Dance Chorsingen im Club
	15.04.	12.00 Uhr 14.00 Uhr 17.00 Uhr	Line Dance Kreativ im Atelier Chorsingen im Club
	22.04.	09.30 Uhr 12.00 Uhr 17.00 Uhr	PC - Videokurs Line Dance Chorsingen im Club
	29.04.	12.00 Uhr 17.00 Uhr	Line Dance Chorsingen im Club
Mittwoch:	02.04.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Boule-Spiel Lehnitzstraße Kaffe im Klub
	09.04.	09.30 Uhr 14.00 Uhr	Sprechstunde des Vorstands Bowling in Glienicke
	16.04.	10.00 Uhr	Boule-Spiel Lehnitzstraße
	23.04.	09.30 Uhr 14.00 Uhr	Sprechstunde des Vorstands Bowling - Kaffee
Donnerstag:	03.04.	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Senioren sport Seniorentanz
	10.04.	14.30 Uhr	Seniorentanz
	17.04.	11.00 Uhr 14.30 Uhr	Senioren sport Seniorentanz
	24.04.	14.30 Uhr	Seniorentanz
Freitag:	04.04.	14.30 Uhr nach Ansage	Line Dance Radfahrer Fern / Wandern - Nah
	11.04.	10.00 Uhr 10.00 Uhr 14.30 Uhr	Radfahrer Nah Tischtennis Line Dance
	18.04.		Karfreitag
	25.04.	14.30 Uhr	Line Dance

Kontakte: Seniorenclub der Volkssolidarität, Ortsgruppe Bergfelde, Triftstr. 9
 Tel. 03303 - 407394 B. Wolf E-Mail: ixi@gmx.de
 Tel. 03303 - 400864 I. Albrecht E-Mail: ingridalbrecht6@alice.de

Änderungen vorbehalten – Korrekturen oder Änderungen unter Tel. 03303 - 401121

Informationen aus der SVV

Nachruf

Am 27. Februar 2014 verstarb Jürgen Teßmann nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Er war langjährig aktiv in der Lokalpolitik und auch im Vereinssport der Stadt eine feste Größe. Als erfahrener Personalmanager im Öffentlichen Dienst unterstützte der zuletzt die Stadtverwaltung Hohen Neuendorf bei der Eingruppierungsüberprüfung der Mitarbeiter. Wir erinnern uns an Jürgen Teßmann als engagierten und kämpferischen Hohen Neuendorfer, der in der Stadt mit frischen Ideen und viel Initiative wirkte. Die Stadtverwaltung verliert einen kompetenten, tatkräftigen und kollegialen Mitarbeiter. Wir sind sehr traurig. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und Freunden.



Foto: Robert Roeske, Märkische Allgemeine Zeitung

*Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück:
Es kommt nicht darauf an, wie lang es ist,
sondern wie bunt.
[Lucius Annaeus Seneca, röm. Philosoph]*

Kommunale Strom- und Gasnetze

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte im zweiten Anlauf dem Vertragswerk zur Übernahme der Strom- und Gasleitungsnetze in das Eigentum der Stadt zu, nachdem Linke und Grüne mit anderen Stadtverordneten mit einer Mehrheit von 16 Stimmen beantragt hatten, das Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen. Das Modell sieht vor, dass die Stadt 51 % der Netze kauft und diese an eine Netzgesellschaft verpachtet, in der sie gemeinsam mit einem technischen Betriebspartner — für Gas ist das die EMB in der Netzgesellschaft Hohen Neuendorf (NHN) Gas mbH & Co. KG, für Strom die e.dis in der NHN Strom mbH & Co. KG — für den Erhalt und den Ausbau der Netze verantwortlich ist. Die Stadt ist in der Gesellschaft Mehrheitsgesellschafterin. Damit sichert sie langfristig die

Versorgungssicherheit und baut ihr Know-how auf, um ggf. eines Tages selbst in den Vertrieb und die Erzeugung von Energie einzutreten und dann auch Einfluss auf Strom- und Gaspreise, den Bürgerservice und die ökologische Energiegewinnung zu bekommen. Doch das ist Zukunftsmusik. Die Stadtverordneten hatten vor rund 2 Jahren in mehreren Expertenrunden mehrheitlich festgelegt, dass sie die damit verbundenen finanziellen Risiken für die Stadt gegenwärtig nicht eingehen wollen, sondern einen soliden Mittelrückfluss und einen allmählichen Wissensaufbau bevorzugen und dafür vorerst weniger inhaltlichen Einfluss in Kauf zu nehmen. Diese selbst getroffenen Festlegungen hatten sowohl die CDU-Fraktion zuletzt unter finanziellen Gesichtspunkten und als auch die SPD-Fraktion mit dem Hinweis auf zu geringe politische Einflussmöglichkeiten immer wieder infrage und ungerechtfertigt als schlechtes Verhandlungsergebnis seitens der Verwaltung dar gestellt — dies allerdings zu einem Zeitpunkt, als ein Aussteigen aus den Verhandlungen und der rechtsverbindlichen Ausschreibung für die Stadt erhebliche Schadensersatzforderungen von mehreren Mio. Euro hätten bedeuten können.

Für den Ankauf der Netze werden günstige Kommunalkredite in der maximalen Gesamthöhe von 4,8 Mio. Euro aufgenommen. Das hat inzwischen auch die Kommunalaufsicht des Landkreises mit der Bestätigung des Hohen Neuendorfer Haushaltes genehmigt. Diese Kredite sind gegenfinanziert aus den Entgelten, die die Stadt von ihrem technischen Partner für die Nutzung des Netzes erhält. Das Modell ist auf 20 Jahre angelegt. In den letzten Jahren erzielt die Stadt sogar bereits Überschüsse aus der Netzverpachtung. Insofern ist dieses Modell für die langfristige Versorgungssicherheit, den netzgestalterischen Einfluss der Kommune und zuletzt auch wirtschaftlich eine solide Anlage.

Für die Bürgerinnen und Bürger ändert sich durch das neue Gesellschaftsmodell offensichtlich nichts; die vertraglichen Änderungen vollziehen sich ohne Neuerungen für die Bürger und ohne etwas zu tun. Sie beziehen weiterhin von den Anbietern ihrer Wahl Strom und Gas zu Marktpreisen.

Bürgerhaushalt kommt

Die Stadtverwaltung möchte in diesem Jahr mit der Einführung des Bürgerhaushaltes beginnen, muss allerdings aufgrund eines unerwarteten Personalwechsels eine zeitliche Verzögerung in Kauf nehmen. Der Bürgerhaushalt umfasst bis zu 100.000 Euro für die die Bürgerschaft Ausgabevorschläge machen kann. Aber auch Sparvorschläge sind möglich. Diese Vorschläge wird die Verwaltung im ersten Jahr in einer Bürgerversammlung sammeln und in einer zweiten Zusammenkunft von allen Interessierten bewerten lassen. Daraus entsteht eine Rangfolge. Die am meisten befürworteten Projekte werden von auf Umsetzbarkeit und Finanzierung geprüft und der SVV zur Entscheidung vorgelegt. In den kommenden Jahren möchte die Verwaltung den Bürgerhaushalt auch mittels einer Online-Plattform leichter zugänglich machen, sofern die Stadtverordneten finanzielle Mittel dafür bereitstellen. Den 2014er Bürgerhaushalt versteht die Verwaltung als Auftakt in einem lernenden Verfahren, das mit der Zeit immer besser auf die Stadt und die Bürgerschaft zugeschnitten werden soll.

iPads für die Waldgrundschule

Für einen Klassensatz iPads für den Schulunterricht bedankten sich die Waldgrundschüler mit persönlichen Dankeskarten bei den Stadtverordneten. Rund 20.000 Euro hatten diese bewilligt, damit die Kinder von Anfang an lernen können, wie man den Computer als Lerninstrument für Recherche und Lerntrainings einsetzt, anstatt nur mit ihm zu spielen und zu surfen. Sogar im Sportunterricht setzen die Kinder das Gerät für die eigenständige Analyse der Bewegungsabläufe ein. Lehrer und Computerfan Andreas Röblitz hat inzwischen 10 Kollegen für das Konzept gewonnen, die zunächst über ein Jahr ihre privaten Geräte für den Unterricht genutzt hatten. Ein internationaler Erfahrungsaustausch mit einer Schule in Mexico hat sich aus dem Projekt entwickelt. Mit den handgeschriebenen Dankeskarten an die Stadtverordneten stellten die Schüler unter Beweis, dass auch die klassischen Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen in der Schule weiterhin ausreichend trainiert werden.

Sitzungstermine

Hohen Neuendorf

27.03.2014	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich
01.04.2014	18.30 Uhr	Ausschuss für Stadtentwicklung Petitionen, Sicherheit u. Ordnung	öffentlich
03.04.2014	18.30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
08.04.2014	18.30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich
10.04.2014	18.30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss	öffentlich
15.04.2014	18.30 Uhr	Finanzausschuss	öffentlich
24.04.2014	18.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung	öffentlich



Birkenwerder

Sitzungstermine

03.04.2014	18:30 Uhr	Gemeindevertretersitzung	öffentlich
08.04.2014	18:30 Uhr	Ortsentwicklungsausschuss	öffentlich
15.04.2014	18:30 Uhr	Sozialausschuss	öffentlich
29.04.2014	18:30 Uhr	Hauptausschuss	öffentlich

Termin Schiedsstelle

01.04.2014 16.00 – 18.00 Uhr, 1. Stock, Zimmer 201

Die nächsten **Nordbahn-Nachrichten** erscheinen am **19.04.2014**

Jubiläum der Musikschule



Stadt Hohen Neuendorf | Ihr zweijähriges Bestehen feierte jüngst die Musikschule Hohen Neuendorf e.V. Zur Zeit musizieren 136 Schüler bei 18 Honorarlehrern. Neben den Spitzenreitern Klavier, Keyboard, Gitarre - diese drei Fächer wählten 79 % der Instrumentalschüler - bietet die Musikschule Blockflöte, Geige, Gesang, Saxofon/Klarinette, Querflöte und Schlagzeug an und kann in allen Fächern noch Schüler aufnehmen. Inzwischen verfügt sie über zehn Unterrichtsräume in Schulen, Kindergärten, in der Kirchengemeinde Birkenwerder, im Jugendzentrum Wasserwerk und im Hohen Neuendorfer Kulturkreis. Das neueste Projekt ist musikalische Früherziehung für 3 - 5jährige. Die Kleinen erkunden dienstags nachmittags in der Stadthalle in Vierergruppen die Welt der Geräusche und Klänge und eignen sich spielerisch musikalische Grundkenntnisse an. Einen neuen Unterrichtsraum hat die Schule im Borgsdorfer Mehrgenerationenhaus gefunden, so dass sie sich jetzt auf die Anmeldung von Borgsdorfern besonders freut.

Angefangen hatte alles mit drei Lehrern, zwölf Schülern und dem ersten Geigen-, Klavier- und Gitarrenunterricht. „Orte des Geschehens waren drei Wohnzimmer und ein Raum in der Kirche. Vielen Dank an die Evangelische Kirchengemeinde! Wir danken den Familien Schmidt-Hein und Keller-Kauhausen in Hohen Neuendorf und der Familie Thiele-Uhlemann in Bergfelde sehr herzlich dafür, dass sie uns damals ihre Privaträume zur Verfügung gestellt haben!“, sagt Musikschulleiterin Beate Krause in Erinnerung an die ersten Wochen. Mit Plakaten, Annoncen und vielen Auftritten von Anfang an warb die Schule erfolgreich für sich, auch bei Veranstaltungen der Stadt, bei Vernissagen, beim Herbstfest oder beim Adventsmarkt. „Wir durften bald einen Raum in der Waldschule und den Mehrzweckraum der Stadthalle nutzen. Damit begann eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den städtischen Einrichtungen, auch hier sagen wir allen Beteiligten herzlich Danke an!“, freut sich Beate Krause über die Unterstützung. Inzwischen kann die Musikschule, deren Schüler teilweise von Anfang an dabei sind, schon kleine Ensembles auf die Bühne schicken. „Das ist unser ganz großes Anliegen: gemeinsames Musizieren für Kinder und Erwachsene zu ermöglichen. Ende des Schuljahres soll ein Orchester und eine Schülerband starten. Unsere bereits bestehen kleine Band "Rote Schule" an der Hugo-Rosenthal-Oberschule kann auch noch Verstärkung gebrauchen, gern schulübergreifend“, wirbt die Musikschulleiterin für die Schule und ihre Projekte.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und weiter so!
Mehr Information:

www.musikschule-hohen-neuendorf.de



Stadtverwaltung
Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 50 07 51

Hohen Neuendorf im Internet:
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister:	☎ 528 112
Sekretariat:	☎ 528 113
Ordnungs- und Sozialamt:	☎ 528 116
Standesamt:	☎ 528 120
Bau- und Grünflächendienste:	☎ 528 122
Finanzservice:	☎ 528 124
Redaktion Nordbahnnachrichten	☎ 528 145

Earth Hour 2014

Deine Stunde für unseren Planeten

Sei dabei: 29. März, 20.30 Uhr



u.v.m.
Seoul Brüssel
Tel Aviv Madrid
Peking Chicago
Sydney Athen Dubai
Moskau Istanbul Köln
London Leipzig Houston
Hohen Neuendorf
Hong Kong Stockholm
München Lissabon
Santiago de Chile
New York
Paris
Rom
Rio
Pisa
Berlin
Toronto



In unzähligen Wohnzimmern und Gebäuden, in tausenden Städten und über hundert Ländern geht am 29.3.2014 um 20.30 Uhr zum achten Mal für eine Stunde das Licht aus. Millionen von Menschen setzen dabei gemeinsam ein Zeichen für den Schutz unseres Planeten. Gleichzeitig demonstrieren sie auf vielfältige Weise, wie jeder von uns Natur und Klima schützen kann. Bist du dabei?

Mach mit unter earthhour.wwf.de

Umweltbriefkasten zerstört

Hohen Neuendorf | Den Umweltbriefkasten am Bahnhof, der für den Austausch gelungener Klima-Aktivitäten von Privatleuten mit der Öffentlichkeit gedacht ist, zerstörten Unbekannte in der Silvesternacht. Sie rissen die Briefkastenklappe ab, stahlen die angebrachten LED-Leisten, die den Kasten nachts beleuchteten, und zerstörten sein technisches Innenleben. Es entstand ein Schaden von über 1.000 Euro.

Die Polizei und die Stadtverwaltung nehmen gerne

Hinweise per Post, E-Mail (presse@hohen-neuendorf.de) oder Telefon (03303) 528 145 entgegen, falls jemand die Täter beobachtet hat.

„Wir wollen den Briefkasten trotzdem wieder aufbauen, weil wir an die Idee glauben, dass Klimaschutz vom Mitmachen lebt und wir gemeinsam mehr erreichen“, sagt Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung.

Der Briefkasten war 2013 anlässlich der Earth Hour mit einer Postkartenaktion eingeweiht worden.

Nordbahn-Nachrichten

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet
Erscheint im MZV Märkischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Lehnitzstraße 13, 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 59 63-10, 2006-210
Telefax 0 33 01 / 59 63-33

Anzeigenleitung: Tibor Szabo
Vertrieb: Die Nordbahn-Nachrichten erscheinen mtl. als Beilage in der Verbraucherzeitung MÄRKER Oranienburg in der Stadt Hohen Neuendorf und Gemeinde Birkenwerder und sind außerdem erhältlich in den Verwaltungen.

Die Nordbahn-Nachrichten sind zu beziehen unter Telefon 0 33 01 / 59 63 0 gegen eine Zustellgebühr in Höhe von 1,53 €
Herausgeber: Stadtverwaltung Hohen Neuendorf
V.i.S.d.P.: Klaus-Dieter Hartung, Bürgermeister
Autorenbeiträge sind namentlich gekennzeichnet

Gemeindeverwaltung
Birkenwerder

Hauptstraße 34, 16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0, Fax: (03303) 290 200

Birkenwerder im Internet: <http://www.birkenwerder.de>



Bürgermeister	☎ 03303 / 290-129
Sekretariat	☎ 03303 / 290-128
Kasse/Vollstreckung	☎ 03303 / 290-108
Steuern	☎ 03303 / 290-115
Bildung & Soziales	☎ 03303 / 290-135
Bauverwaltung	☎ 03303 / 290-143
Umwelt	☎ 03303 / 290-132
Ordnung & Sicherheit	☎ 03309 / 290-133/134
Gewerbe/Feuerwehr	☎ 03303 / 290-125
Tourismusbüro	☎ 03303 / 596 0658